



**Interreg**

Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION

## **Programmjahresbericht 2014-2015**

# Durchführungsbericht für das Programm Interreg Deutschland-Danmark 2014/2015

## 1. Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht

<b>CCI-Nr.</b>	2014TC16RFCB056
<b>Titel</b>	Interreg V-A Deutschland-Dänemark
<b>Version</b>	1
<b>Berichtsjahr</b>	2014/2015
<b>Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss</b>	25.05.2016

## 2. Überblick über die Durchführung des Kooperationsprogramms (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

*Wichtigste Informationen zur Durchführung des Kooperationsprogramms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.*

Am 1. März 2014 haben die Verwaltungsbehörde in Kiel (Deutschland) und das Sekretariat in Kruså (Dänemark) ihre Arbeit aufgenommen. Insgesamt wurden in beiden Einrichtungen 17 Personen (entsprechend 16,8 Vollzeitäquivalenten) eingestellt.

Den offiziellen Start des Programms markierte eine Kick-Off-Konferenz mit über 300 Teilnehmern aus der gesamten Programmregion am 2. Dezember 2014 in Lübeck.

### Verwaltungsbehörde

Die Verwaltungsbehörde arbeitete zunächst an der Fertigstellung des Programmentwurfs, der im Juni 2014 bei der EU-Kommission eingereicht und nach einer Überarbeitung im Dezember 2014 genehmigt wurde. Parallel dazu wurde bereits mit dem Aufbau der Verwaltungs- und Kontrollsysteme, darunter auch mit dem Aufbau der Bescheinigungsbehörde, begonnen, zunächst mit Fokus auf das Antragsverfahren und die grundlegenden Förderrichtlinien. In 2015 wurde zudem mit der Einrichtung der 1st-Level-Kontrolle begonnen. Dazu fanden am 24.11.2015 in Aabenraa und am 02.12.2015 in Oldenburg in Holstein erste Workshops zur Qualifizierung von Prüfern für das Programm statt.

Ab Ende 2014 wurde zudem untersucht, wie den Anforderungen an eCohesion nachgekommen werden kann. Dabei war zunächst angedacht, das eMS-System von INTERACT zu nutzen. Dies konnte aufgrund rechtlicher Unsicherheiten und Risiken im Vertrag mit der Stadt Wien (Träger INTERACT) aber letztlich nicht umgesetzt werden, so dass als Alternative auf eine (auf unsere Programmanforderungen angepasste) Version des elektronischen Datenaustauschsystems des Baltic Sea Region-Programms zurückgegriffen werden soll. Da diese Entscheidung erst relativ spät in 2015 getroffen wurde und im Vorfeld einige rechtliche und strukturelle Klärungen sowie ein

Ausschreibungsverfahren notwendig waren, konnte das elektronische Datenaustauschsystem für das Programm nicht bis Ende 2015 eingerichtet werden. Dies wird jedoch in 2016 aufgeholt.

### **Sekretariat**

Das Sekretariat hat ab März 2014 bereits mit der Beratung von Antragstellern, darunter auch private Unternehmen, und der Öffentlichkeitsarbeit für das Programm begonnen. Zudem hat das Sekretariat die Verwaltungsbehörde bei der Erstellung von Programmdokumenten unterstützt. Seit der ersten regulären Antragsfrist zum 20. Januar 2015 findet zudem die Prüfung von Projektanträgen im Sekretariat statt. Nachdem zunächst nur eine temporäre Homepage als Übergangslösung für das Programm betrieben wurde, ist seit November 2015 die reguläre Homepage unter [www.interreg5a.eu](http://www.interreg5a.eu) online, die vom Sekretariat betreut wird. Zudem werden monatlich ein Newsletter sowie zu besonderen Anlässen Pressemitteilungen herausgegeben und laufend soziale Medien bedient (Facebook, LinkedIn). Das Sekretariat führt zudem regelmäßig Beratungstage in der Programmregion sowie Veranstaltungen für Antragsteller durch, so beispielsweise eine Kick-off-Veranstaltung 2014, Aktionen am EC-Day 2015 und einen Workshop für Projektakteure der genehmigten Projekte. Darüber hinaus beteiligten sich die Mitarbeiter aktiv an vielen grenzüberschreitenden Veranstaltungen, um dort das Programm vorzustellen und Projektberatung zu geben.

### **Interreg-Ausschuss**

Die Konstituierung des Monitoring-Ausschusses (Interreg-Ausschuss) fand am 25. März 2015 in Korsør statt, nachdem bereits am 12.11.2014 in Kiel ein vorbereitendes erstes Treffen der Ausschussmitglieder durchgeführt wurde, in dem zum Rahmen des Programms und Aufgaben des Ausschusses informiert wurde. Der Ausschuss ist entsprechend der Vorgaben aus dem Kooperationsprogramm mit deutschen und dänischen Mitgliedern besetzt.

In der konstituierenden Sitzung hat der Ausschuss die wesentlichen Förderrichtlinien und Auswahlkriterien für Projekte beschlossen. Seitdem haben in 2015 zwei weitere Sitzungen des Interreg-Ausschusses (25.06.2015 in Flensburg, 16.12.2015 in Vejle) stattgefunden, in denen weitere Regelungen für das Programm (u.a. zum Umgang mit staatlicher Beihilfe) festgelegt und zudem insgesamt 18 Projektanträge bewilligt wurden.

Es wurde zudem eine gezielt auf Effekte und Ergebnisse ausgelegte, von der Programmverwaltung vorgegebene Evaluation für alle Projekte beschlossen, deren konkrete Form jedoch noch ausgearbeitet wird.

### **Projekte**

In 2014 fand noch keine Projektauswahl statt, da die wesentlichen Programmgrundlagen noch in Ausarbeitung waren. Nach der Programmgenehmigung konnten zu einer ersten Antragsfrist im Januar 2015 die ersten Projektanträge für das Programm eingereicht werden. Weitere Antragsfristen lagen im Februar und September 2015.

In 2015 wurden insgesamt 37 Projektanträge (darunter einige Projektanträge, die zurückgezogen und neu eingereicht wurden) bei der Programmverwaltung eingereicht, von denen 18 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 46.570.676 Euro, davon 28.842.983 Euro an Zuschuss aus den Programmmitteln, bewilligt wurden. Das entspricht einem Bewilligungsstand von 34 % der EFRE-

Programmmittel (ohne Technische Hilfe). Der hohe Bewilligungsstand zu diesem frühen Zeitpunkt im Programm erklärt sich durch einige besonders umfangreiche strategische Projekte, die zum Programmstart beantragt und bewilligt wurden (s.u.). Eine Auszahlung von Fördermitteln an die Begünstigten hat in 2015 noch nicht stattgefunden.

Die Projekte verteilen sich über beinahe alle Prioritäten und spezifischen Ziele mit einem besonderen Schwerpunkt in Priorität 1, die jedoch auch die höchste Mittelsumme aufzuweisen hat. So wurden in Priorität 1 neun Projekte, in Priorität 2 zwei Projekte, in Priorität 3 vier Projekte und in Priorität 4 drei Projekte bewilligt. Lediglich für das spezifische Ziel 3.1 sind bis Ende 2015 keine Projektanträge eingegangen und damit auch keine Projekte bewilligt worden. Daher wird die Programmverwaltung in 2016 einen speziellen Workshop mit wesentlichen Akteuren der Region zu diesem Thema durchführen, um die Entwicklung von Anträgen zu unterstützen.

Elf der bewilligten Projekte haben bereits in 2015 ihre Aktivitäten aufgenommen und befinden sich im Wesentlichen im Aufbau der Projektstrukturen und der ersten Öffentlichkeitsarbeit. Die übrigen Projekte starten Anfang 2016.

Die ersten beiden Projektantragsfristen haben einige besonders breit angelegte und strategisch wichtige Projekte erbracht, die daher auch eine längere Projektlaufzeit und damit verbunden überdurchschnittliche Fördersummen bewilligt bekommen haben, so z.B. das Projekt „FURGY“, das Projekt „StarForce/Deutsch-Dänisches Kompetenzcenter“ und das Projekt „REACT“ sowie die Dachprojekte KursKultur und KultKit. Von diesen Projekten werden auch besonders starke Effekte für die Programmregion erwartet.

In Bezug auf Indikatoren sind bislang nur Prognosen möglich, da die bewilligten Projekte noch nicht oder erst kürzlich gestartet sind. Es zeichnet sich jedoch jetzt schon ab, dass die im Kooperationsprogramm avisierten Zielwerte bei einigen Outputindikatoren zu niedrig angesetzt wurden. So ist die Beteiligung von Unternehmen an Projekten, insbesondere als Netzwerkpartner oder Kooperationspartner, in den Prognosen für Priorität 1 und 2 deutlich höher als erwartet. Das spricht für eine hohe Praxisnähe der Projekte. Auch die Prognose für die Ausbildungsinitiativen und deren Teilnehmer in Priorität 3 liegt schon jetzt über dem angestrebten Zielwert. In Priorität 4 übersteigen die Prognosen bereits die Zielwerte in Bezug auf Organisationen, die an grenzüberschreitender Kooperation teilnehmen und die Teilnehmer in Aktivitäten zum interkulturellen Austausch. Diese Werte kommen durch den hohen angestrebten Beitrag der beiden bewilligten Mikroprojektpools „KursKultur“ und „KultKit“ zustande.

Die Ergebnisindikatoren wurden planmäßig in 2015 nicht gemessen.

### 3. Durchführung der Prioritätsachse (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

#### 3.1 Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	<b>Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte</b>
P1	Grenzüberschreitende Innovation	<p>In 2014 wurden im Programm noch keine Projekte bewilligt.</p> <p>Im Jahr 2015 wurden in der Priorität 1 insgesamt neun Projekte mit einem Gesamtvolumen von 25.619.849 Euro durch den Interreg-Ausschuss bewilligt. Das Themenspektrum der Projekte reicht von der Einrichtung eines grenzüberschreitenden Clusters im Bereich der erneuerbaren Energien (Projekt „FURGY“) über die Förderung von grenzüberschreitendem Entrepreneurship (Projekt „SPICE“) bis zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit in verschiedenen innovativen medizinischen und technischen Bereichen, so unter anderem in der innovativen hochtechnologischen Krebsbehandlung (Projekt „InnoCan“) oder der Anwendung von Innovationen in der Leistungselektronik (Projekt „PE_Region“).</p> <p>Fünf der bewilligten Projekte haben ihre Aktivitäten bereits in 2015 aufgenommen, wobei es durch den späten Programmstart und die damit verbundene Klärung administrativer Verfahren teilweise zu verspäteten Projektstarts kam. Diese Verzögerungen können jedoch durch Änderungen in den Projektplanungen, Budgetübertragungen und die Umstellung von Zeitplänen in den Projekten aufgeholt werden. Alle gestarteten Projekte haben mit dem Aufbau der Projektstrukturen begonnen und die Öffentlichkeitsarbeit aufgenommen. Die übrigen vier Projekte beginnen ihre Aktivitäten planmäßig Anfang 2016.</p> <p>Die Prognosen zu den Outputindikatoren deuten bereits jetzt eine höhere Beteiligung von Unternehmen an, als im Kooperationsprogramm veranschlagt, was für eine hohe Praxisnähe der Projekte spricht.</p>
P2	Nachhaltige Entwicklung	<p>In 2014 wurden im Programm noch keine Projekte bewilligt.</p> <p>Im Jahr 2015 wurden in der Priorität 2 insgesamt zwei Projekte mit einem Gesamtvolumen von 7.246.271 Euro durch den Interreg-Ausschuss bewilligt, davon eines unter dem spezifischen Ziel „Steigerung der nachhaltigen Nutzung von Energiequellen“ und eines unter dem spezifischen Ziel „Steigerung der Nachhaltigkeit im maritimen Natur- und Kulturtourismus“. Es werden aus diesen Projekten vorrangig Ergebnisse im Bereich von</p>

		<p>strategisch ausgerichteter, nachhaltiger touristischer Zusammenarbeit in den Ostseedestinationen des Programmgebiets (Projekt „REACT“) bzw. optimierte Ressourcennutzung durch die Nutzung von Microsmartgrid-Systemen (Projekt „Carpe Diem“) erwartet.</p> <p>Das Projekt „REACT“ hat seine Aktivitäten bereits in 2015 aufgenommen. Das Projekt hat mit dem Aufbau der Projektstrukturen begonnen und die Öffentlichkeitsarbeit aufgenommen.</p> <p>Das zweite Projekt „CarpeDiem“ startet planmäßig Anfang 2016.</p> <p>Die Prognosen zu den Outputindikatoren deuten bereits jetzt eine höhere Beteiligung von Unternehmen an, als im Kooperationsprogramm festgehalten, was für eine hohe Praxisnähe der Projekte spricht.</p>
P3	Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung	<p>In 2014 wurden im Programm noch keine Projekte bewilligt.</p> <p>Im Jahr 2015 wurden in der Priorität 3 insgesamt vier Projekte mit einem Gesamtvolumen von 6.630278 Euro durch den Interreg-Ausschuss bewilligt, die allesamt unter das spezifische Ziel „Steigerung der Integration im Bildungsbereich“ fallen. Es werden aus diesen Projekten vorrangig Ergebnisse im Bereich von grenzüberschreitenden Abschlüssen für Berufsausbildungen ( Projekt „StarForce“), die Einbeziehung benachteiligter Jugendlicher in den Arbeitsmarkt (Projekt „JUMP“), die grenzüberschreitende Förderung von MINT-Fächern (Projekt „Panama“) und die Einrichtung einer Plattform für grenzüberschreitende Fortbildungsmaßnahmen (Projekt „Global Company Training“) erwartet.</p> <p>Für das spezifische Ziel „Steigerung der Mobilität auf dem Arbeitsmarkt“ wurden in 2015 keine Projektanträge eingereicht. Die Programmverwaltung wird daher in einem spezifischen Workshop in 2016 die Entwicklung von Projekten in diesem spezifischen Ziel unterstützen.</p> <p>Drei der bewilligten Projekte haben ihre Aktivitäten bereits in 2015 aufgenommen, wobei es durch den späten Programmstart und die damit verbundene Klärung administrativer Verfahren teilweise zu verspäteten Projektstarts kam. Diese Verzögerungen können jedoch durch Änderungen in den Projektplanungen, Budgetübertragungen und die Umstellung von Zeitplänen in den Projekten aufgeholt werden. Alle gestarteten Projekte haben mit dem Aufbau der Projektstrukturen begonnen und die Öffentlichkeitsarbeit aufgenommen. Das vierte Projekt beginnt seine Aktivitäten planmäßig Anfang 2016.</p> <p>In den Prognosen zu den Outputindikatoren zeigt sich eine deutlich höhere Anzahl an Ausbildungsinitiativen und auch mehr Teilnehmer an diesen Initiativen, als im Kooperationsprogramm veranschlagt.</p>

P4	Funktionelle Zusammenarbeit	<p>In 2014 wurden im Programm noch keine Projekte bewilligt.</p> <p>Im Jahr 2015 wurden in der Priorität 4 insgesamt drei Projekte mit einem Gesamtvolumen von 7.074.278 Euro durch den Interreg-Ausschuss bewilligt, eines davon unter dem spezifischen Ziel „Steigerung der grenzüberschreitenden institutionellen Kapazitäten“ und zwei unter dem spezifischen Ziel „Steigerung des interkulturellen Verständnisses der Bürger“ . Bei den letzteren zwei Projekten („KursKultur“ und „KultKit“) handelt es sich um Mikroprojektpools, die Kleinprojekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Begegnung von Bürgern ermöglichen sollen.</p> <p>Beide Projekte haben ihre Aktivitäten bereits in 2015 aufgenommen, wobei es durch den späten Programmstart und die damit verbundene Klärung administrativer Verfahren zu verspäteten Projektstarts kam. Diese Verzögerungen können jedoch durch Änderungen in den Projektplanungen, Budgetübertragungen und die Umstellung von Zeitplänen aufgeholt werden. Beide gestarteten Projekte haben mit dem Aufbau der Projektstrukturen begonnen und die Öffentlichkeitsarbeit aufgenommen.</p> <p>Das dritte Projekt „Nordmus“ beschäftigt sich mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Museen und beginnt seine Aktivitäten planmäßig Anfang 2016.</p> <p>Die Prognosen für die Outputindikatoren deuten eine deutlich höhere Beteiligung von Organisationen an grenzüberschreitender Kooperation und deutlich mehr Teilnehmer an interkulturellen Aktivitäten an, als im Kooperationsprogramm veranschlagt.</p>
P5	Technische Hilfe	<p>Die Verwaltungsbehörde in Kiel (Deutschland) und das Sekretariat in Kruså (Dänemark) haben ihre Arbeit zum 1. März 2014 aufgenommen. Die Verwaltungsbehörde arbeitete zunächst an der Fertigstellung des Programmentwurfs, der im Juni 2014 bei der EU-Kommission eingereicht und im Dezember 2014 genehmigt wurde. Parallel dazu wurde bereits mit dem Aufbau der Verwaltungs- und Kontrollsysteme und der Einrichtung des Monitoring-Ausschusses (Interreg-Ausschuss) begonnen (Konstitution im März 2015). Da einige komplexe rechtliche und strukturelle Klärungen im Vorfeld notwendig waren, konnte das elektronische Datenaustauschsystem für das Programm nicht bis Ende 2015 eingerichtet werden, dies wird jedoch in 2016 aufgeholt.</p> <p>Das Sekretariat hat ab März 2014 bereits mit der Beratung von Antragstellern und der Öffentlichkeitsarbeit für das Programm begonnen. Seit der ersten regulären Antragsfrist zum 20. Januar 2015 findet zudem die Prüfung von Projektanträgen im Sekretariat statt. Nachdem zunächst nur eine temporäre Homepage als Übergangslösung für das Programm betrieben wurde, ist seit November 2015 die</p>

		<p>reguläre Homepage unter <a href="http://www.interreg5a.eu">www.interreg5a.eu</a> online. Zudem werden monatlich ein Newsletter sowie zu besonderen Anlässen Pressemitteilungen herausgegeben und laufend soziale Medien bedient (Facebook, LinkedIn).</p>
--	--	--



### 3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Daten für gemeinsame und programmspezifische Indikatoren, aufgeschlüsselt nach Investitionspriorität und übermittelt in den nachstehenden Tabellen 1 und 2.

Tabelle 1

**Ergebnisindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für Prioritätsachse „Technische Hilfe“**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2014	2015	Anmerkungen
RI1	Gesamte regionsinterne F&E-Ausgaben	€/Einwohner	439,18	2011	452,35	439,18	439,18	Gemäß Kooperationsprogramm werden die Ergebnisindikatoren alle zwei Jahre gemessen. Die nächste Messung steht für Ende 2016 an. Insofern stehen in diesem Jahr keine neuen Daten zur Verfügung.
RI3	Kenntnisstand der Unternehmen im Programmgebiet bezüglich der Möglichkeiten von Energie- und Ressourcenoptimierung	Index	100	2014	110	100	100	s.o.
RI2	Umsatz im Tourismus in der Gesamtregion	€	3.118.471.594	2012	3.134.063.951	3.118.471.594	3.118.471.594	s.o.
RI4	Anzahl der Grenzpendler im Programmgebiet	Personen	5.218	2014	5.480	5.218	5.218	s.o.
RI5	Grad der Integration im Bildungsbereich	Index	100	2014	110	100	100	s.o.
RI6	Grad der institutionellen Integration	Index	100	2014	110	100	100	s.o.
RI7	Grad der kulturellen Integration	Index	100	2014	110	100	100	s.o.
Priorität 5 „Technische Hilfe“	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	Für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“ wurde im Kooperations-programm kein Indikator festgelegt.

Tabelle 2

**Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“**

**Erläuterung:**

Der **Zielwert (2023)** ist der Zielwert des Programms insgesamt für den jeweiligen Indikator gemäß Kooperationsprogramm.

Die **Prognose** gibt an, welchen Zielwert die Projekte für den jeweiligen Indikator bis zum Ende der Projektlaufzeit laut den Projektanträgen anstreben. Dabei sind die Zielwerte aller betreffenden Projekte kumuliert angegeben, auch der Projekte, die zwar in 2015 bewilligt wurden, aber erst Anfang 2016 starten. Eine Anpassung der Projektindikatoren kann sich nach der Erstellung einer inhaltlichen Definition der Programmindikatoren ergeben, die seitens der Interreg-Administration in Bearbeitung ist.

**Erreicht** bezeichnet in diesem Fall gemäß Vorgabe der EU-Kommission nur die in vollständig abgeschlossenen Projekten erreichten Ziele. Da bis Ende 2015 noch keine Projekte abgeschlossen wurden, ist der Wert in dieser Tabelle (mit Ausnahme der Indikatoren der Technischen Hilfe) immer „0“. Eine Übersicht über die erreichten Zielwerte aus den laufenden Projekten gem. Projektjahresberichten liefert Anlage 2.

Priorität	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)		Kumulierter Wert		Anmerkungen
						2014	2015	
Priorität 1: Innovation	CO01	Anzahl der Unternehmen, die gefördert werden	Unternehmen	25	Prognose	0	15	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	CO41	Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Unternehmen	25	Prognose	0	41	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	O11	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden strategischen Partnerschaften beteiligt sind	Unternehmen	50	Prognose	0	104	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	CO42	Anzahl Forschungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden oder interregionalen	Forschungseinrichtungen	50	Prognose	0	16	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig

		Forschungsprojekten teilnehmen						durchgeführten Vorhaben in 2015
	O12	Anzahl neuetablierter Einrichtungen für grenzüberschreitende Forschung, Test, Co-Creation, Living Labs	Einrichtungen	10	Prognose	0	12	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	O13	Anzahl geförderter Unternehmen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Unternehmen	50	Prognose	0	13	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
<b>Priorität 2: Nachhaltige Entwicklung</b>	CO01	Anzahl geförderter Unternehmen	Unternehmen	15	Prognose	0	1	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	O14	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden oder interregionalen Projekten zur optimierten Ressourcen- und Energienutzung teilnehmen	Unternehmen	15	Prognose	0	22	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	O15	Anzahl öffentlicher Institutionen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte im Bereich der Green Economy entwickelt haben	Organisationen	10	Prognose	0	3	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	O16	Anzahl privater und öffentlicher Unternehmen, die als Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grüne Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Unternehmen	10	Prognose	0	1	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	O17	Anzahl Unternehmen und Organisationen, die neue grüne Produkte implementiert haben als Resultat der Förderung	Unternehmen und Organisationen	15	Prognose	0	20	
Erreicht					0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015	
O18	Anzahl Organisationen, die als ein Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grenzüberschreitende Produkte auf den Markt gebracht haben im Bereich des Natur- und Kulturtourismus	Organisationen	45	Prognose	0	32		
				Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015	
CO09	Steigerung der Zahl der erwarteten Besucher in geförderten Kultur- und Naturerbestätten und -einrichtungen	Besucher/Jahr	5000	Prognose	0	0		
				Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015	
O19	Anzahl der Organisationen, die an grenzüberschreitenden	Organisationen	45	Prognose	0	32		

		Natur- und Kultur-Projekten teilnehmen			Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
<b>Priorität 3: Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung</b>	CO43	Anzahl Teilnehmer in Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Mobilität auf dem Arbeitsmarkt	Teilnehmer	500	Prognose	0	0	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	OI10	Anzahl der Organisationen, die in grenzüberschreitenden Arbeitsmarktprojekten teilnehmen	Organisationen	20	Prognose	0	0	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	OI11	Anzahl der Organisationen, die neue Produkte und Serviceleistungen zur Überwindung von Hürden auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt anbieten	Organisationen	15	Prognose	0	0	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	OI12	Neue grenzüberschreitende Ausbildungsmaßnahmen, die von geförderten Organisationen angeboten werden	Ausbildungsmaßnahmen	20	Prognose	0	32	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
CO45	Anzahl Teilnehmer an grenzüberschreitenden Ausbildungsinitiativen zur Förderung der Gleichstellung, Chancengleichheit und sozialer Inklusion	Teilnehmer	500	Prognose	0	600		
				Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015	
CO46	Anzahl Teilnehmer in gemeinsamen Ausbildungsinitiativen zur Förderung der Beschäftigung junger Menschen, grenzüberschreitenden Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengängen und Berufsausbildungen	Teilnehmer	1000	Prognose	0	2802		
				Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015	
OI13	Anzahl der Bildungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden Bildungsprojekten teilnehmen	Organisationen	20	Prognose	0	106		
				Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015	
<b>Priorität 4: Funktionelle Zusammenarbeit</b>	OI14	Anzahl dauerhafter grenzüberschreitender Kooperationen	Kooperationen	15	Prognose	0	2	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
	OI15	Anzahl grenzüberschreitender Maßnahmen zur Lösung gemeinsamer Herausforderungen	Maßnahmen	20	Prognose	0	18	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015

	O116	Anzahl Institutionen/Organisationen, die an geförderten grenzüberschreitenden Kooperationen teilnehmen	Institutionen/ Organisationen	20	Prognose	0	60	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
					Erreicht	0	0	
	O117	Anzahl Maßnahmen zur Unterstützung der intraregionalen Attraktivität	Maßnahmen	150	Prognose	0	142	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
					Erreicht	0	0	
	O118	Anzahl Teilnehmer an geförderten grenzüberschreitenden Aktivitäten, die der Völkerverständigung oder dem interkulturellen Austausch dienen	Teilnehmer	10.000	Prognose	0	13218	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
					Erreicht	0	0	
	O119	Anzahl Organisationen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte für ein besseres interkulturelles Verständnis auf den Markt bringen	Organisationen	100	Prognose	0	195	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2015
					Erreicht	0	0	
<b>Technische Hilfe</b>	O120	Anzahl bewilligter Projekte	Projekte	120	Prognose	120	120	
					Erreicht	0	0	
	O121	Anzahl Beratungs- und Informationsveranstaltungen (auch bilateral)	Veranstaltungen	500	Prognose	500	500	
					Erreicht	0	0	
	O122	Anzahl Teilnehmer an Beratungs- und Informationsveranstaltungen	Teilnehmer	2500	Prognose	2500	2500	
					Erreicht	0	0	
	O123	Anzahl der Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit	Beiträge	150	Prognose	150	150	
					Erreicht	0	0	
O124	Anzahl Sitzungen des Interreg-Ausschusses	Sitzungen	18	Prognose	18	18		
				Erreicht	0	0		
O125	Anzahl von Studien und Analysen im Programm	Studien/ Analysen	4	Prognose	4	4		
				Erreicht	0	0		
O126	Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente), deren Gehalt aus der technischen Hilfe kofinanziert wird	Vollzeitäqui- valente/ Jahr	14,5	Prognose	14,5	14,5		
				Erreicht	0	0		

**[3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele → erst ab Bericht 2017 relevant]**

### 3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 4

#### Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(wie in Tabelle 1 in Anhang II der DVO (EU) Nr. 1011/2014 und Tabelle 16 des Musters für Kooperationsprogramme im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ festgelegt)

Mittelzuweisung der Prioritätsachse basierend auf dem operationellen Programm					Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des operationellen Programms					
Prioritätsachse	Fonds	Berechnungsgrundlage für die Unionsunterstützung	Finanzierung insgesamt (EUR)	Kofinanzierungssatz (%)	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben (%)	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (%)	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
P1	EFRE	Insgesamt	50.214.065	75	25.619.849	51,02	23.414.608,62	0	0	9
P2	EFRE	Insgesamt	25.277.063	75	7.246.271	28,67	6.636.124,49	0	0	2
P3	EFRE	Insgesamt	16.851.375	75	6.630.278	39,35	6.630.278,00	0	0	4
P4	EFRE	Insgesamt	20.000.000	75	7.074.278	35,37	7.074.278,00	0	0	3
P5	EFRE	Insgesamt	8.963.497	60	10.893.489	121,53	10.893.489,00	0	0	1
<b>Insgesamt</b>	<b>EFRE</b>		<b>121.306.000</b>	<b>73,89</b>	<b>57.464.165</b>	<b>47,37</b>	<b>54.648.778,11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19</b>

Tabelle 5

**Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013**

(wie in Tabelle 2 von Anhang II der DVO (EU) Nr. 1011/2014 und den Tabellen 6-9 des Musters für Kooperationsprogramme festgelegt)

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben	Kategorisierung Dimensionen					Finanzdaten			
		Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Art des Gebiets	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Thematisches Ziel	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben
P1	EFRE	062	01	01	07	01	12.487.212,00	11.874.576,00	0	4
P1	EFRE	062	01	02	07	01	0	0	0	0
P1	EFRE	062	01	03	07	01	7.397.446,00	6.537.625,64	0	3
P1	EFRE	063	01	01	07	01	3.044.378,00	3.044.378,00	0	1
P1	EFRE	063	01	02	07	01	0	0	0	0
P1	EFRE	063	01	03	07	01	0	0	0	0
P1	EFRE	064	01	01	07	01	2.690.813,00	1.958.028,98	0	1
P1	EFRE	064	01	02	07	01	0	0	0	0
P1	EFRE	064	01	03	07	01	0	0	0	0
P2	EFRE	068	01	01	07	06	0	0	0	0
P2	EFRE	068	01	02	07	06	0	0	0	0
P2	EFRE	068	01	03	07	06	2.700.999,00	2.090.852,49	0	1
P2	EFRE	069	01	01	07	06	0	0	0	0
P2	EFRE	069	01	02	07	06	0	0	0	0
P2	EFRE	069	01	03	07	06	0	0	0	0
P2	EFRE	091	01	01	07	06	0	0	0	0
P2	EFRE	091	01	02	07	06	4.545.272,00	4.545.272,00	0	1
P2	EFRE	091	01	03	07	06	0	0	0	0
P2	EFRE	094	01	01	07	06	0	0	0	0
P2	EFRE	094	01	02	07	06	0	0	0	0

P2	EFRE	094	01	03	07	06	0	0	0	0
P3	EFRE	102	01	01	07	08	2.140.042,00	2.140.042,00	0	1
P3	EFRE	102	01	02	07	08	0	0	0	0
P3	EFRE	102	01	03	07	08	0	0	0	0
P3	EFRE	108	01	01	07	08	0	0	0	0
P3	EFRE	108	01	02	07	08	1.237.747,00	1.237.747,00	0	1
P3	EFRE	108	01	03	07	08	0	0	0	0
P3	EFRE	118	01	01	07	08	3.252.489,00	3.252.489,00	0	2
P3	EFRE	118	01	02	07	08	0	0	0	0
P3	EFRE	118	01	03	07	08	0	0	0	0
P4	EFRE	119	01	01	07	11	1.190.421,00	1.190.421,00	0	1
P4	EFRE	119	01	02	07	11	5.883.857,00	5.883.857,00	0	2
P4	EFRE	119	01	03	07	11	0	0	0	0
P5	EFRE	121	01	07	07	-	10.430.570,00	10.430.570,00	0	1
P5	EFRE	122	01	07	07	-	262.000,00	262.000,00	0	0
P5	EFRE	123	01	07	07	-	200.919,00	200.919,00	0	0



#### **4. Synthese der Bewertungen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

*Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, einschließlich Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte*

In 2014 wurde die Ex-Ante-Evaluation für die Einreichung des Programmentwurfs fertiggestellt und gemeinsam mit dem Kooperationsprogramm an die EU-Kommission übermittelt. Die Evaluation ergab, dass das geplante Programm und sein Indikatorensystem den Vorgaben der Verordnung entsprach, plausibel begründet und inhaltlich konsistent war.

Es wurde zudem vom Interreg-Ausschuss eine gezielt auf Effekte und Ergebnisse ausgelegte, von der Programmverwaltung vorgegebene Evaluation für alle Projekte beschlossen, deren konkrete Form jedoch noch ausgearbeitet wird.

Weitere Bewertungen des Programms oder der Projekte wurden gemäß dem Evaluierungsplan bisher nicht vorgenommen.

#### **5. Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Durch den späten Programmstart und die damit verbundene späte Klärung administrativer Verfahren kam es bei den ersten bewilligten Projekten zu verspäteten Projektstarts. Diese Verzögerungen können jedoch durch Änderungen in den Projektplanungen, Budgetübertragungen und die Umstellung von Zeitplänen aufgeholt werden.

Ab Ende 2014 wurde durch die Programmverwaltung untersucht, wie den Anforderungen an eCohesion nachgekommen werden kann. Dabei war zunächst angedacht, das eMS-System von INTERACT zu nutzen. Dies konnte aufgrund rechtlicher Unsicherheiten und Risiken im Vertrag mit der Stadt Wien (Träger INTERACT) aber letztlich nicht umgesetzt werden, so dass als Alternative auf eine (auf unsere Programmanforderungen angepasste) Version des elektronischen Datenaustauschsystems des Baltic Sea Region-Programms (BAMOS) zurückgegriffen werden soll. Da diese Entscheidung erst relativ spät in 2015 getroffen werden konnte und im Vorfeld einige rechtliche und strukturelle Klärungen sowie ein Ausschreibungsverfahren für die Anpassung der Datenbank notwendig waren, konnte das elektronische Datenaustauschsystem für das Programm nicht bis Ende 2015 eingerichtet werden. Inzwischen ist der Prozess wesentlich fortgeschritten, so dass die Einrichtung des Systems in 2016 erfolgt.

#### **6. Bürgerinfo (Artikel 50 Absatz 9 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

*Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen Durchführungsberichts hochgeladen werden*

Im März 2014 hat das Programm Interreg Deutschland-Dänemark seine Arbeit im Sekretariat in Kruså (Dänemark) und der Verwaltungsbehörde in Kiel (Deutschland) aufgenommen. Seitdem können sich potentielle Antragsteller von den Mitarbeitern des Sekretariats zu ihren Projektideen beraten und bei der



Erarbeitung von Projektanträgen unterstützen lassen. Parallel wurden die Verwaltungssysteme an beiden Standorten aufgebaut und die Förderrichtlinien festgelegt.

Den offiziellen Start des Programms markierte eine Kick-Off-Konferenz mit über 300 Teilnehmern aus der gesamten Programmregion am 2. Dezember 2014 in Lübeck.

Kurz darauf im Dezember 2014 erfolgte die Genehmigung des Kooperationsprogramms durch die EU-Kommission. In der Folge konnten zu einer ersten Antragsfrist im Januar 2015 die ersten Projektanträge für das Programm eingereicht werden. Weitere Antragsfristen lagen im Februar und September 2015. Insgesamt wurden in 2015 37 Projektanträge eingereicht.

Die Bewilligung von Projektanträgen erfolgt durch den sogenannten Interreg-Ausschuss, der sich aus Vertretern der Programmpartner und Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammensetzt. Der Interreg-Ausschuss hat sich im März 2015 konstituiert und die grundlegenden Programmregeln beschlossen. Die ersten Projektanträge wurden in Ausschusssitzungen im Juni und Dezember 2015 bewilligt.

Insgesamt sind bislang 18 Projektanträge in den vier Prioritäten des Programms bewilligt worden.

In der Priorität 1 „Innovation“ sind neun Projekte bewilligt worden, die sich mit einem breiten Spektrum an Themen beschäftigen, die von der Einrichtung eines grenzüberschreitenden Clusters im Bereich der erneuerbaren Energien (Projekt „FURGY“) über die Förderung von grenzüberschreitendem Entrepreneurship (Projekt „SPICE“) bis zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit in verschiedenen innovativen medizinischen und technischen Bereichen reichen, so unter anderem in der innovativen hochtechnologischen Krebsbehandlung (Projekt „InnoCan“) oder der Anwendung von Innovationen in der Leistungselektronik (Projekt „PE\_Region“).

In der Priorität 2 „Nachhaltige Entwicklung“ sind bisher zwei Projekte bewilligt worden, die sich mit einer strategisch ausgerichteten, nachhaltigen touristischen Zusammenarbeit in den Ostseedestinationen des Programmgebiets (Projekt „REACT“) bzw. der optimierten Ressourcennutzung durch die Nutzung von Microsmartgrid-Systemen (Projekt „Carpe Diem“) beschäftigen.

In der Priorität 3 „Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung“ wurden bislang vier Projekte genehmigt worden, die im Bereich von grenzüberschreitenden Abschlüssen für Berufsausbildungen (Projekt „StarForce“), der Einbeziehung benachteiligter Jugendlicher in den Arbeitsmarkt (Projekt „JUMP“), der grenzüberschreitenden Förderung von MINT-Fächern (Projekt „Panama“) und der Einrichtung einer Plattform für grenzüberschreitende Fortbildungsmaßnahmen (Projekt „Global Company Training“) arbeiten.

In der Priorität 4 „Funktionelle Zusammenarbeit“ wurden bisher drei Projekte genehmigt. Bei den Projekten „KursKultur“ und „KultKit“ handelt es sich um Mikroprojektpools, die Kleinprojekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Begegnung von Bürgern ermöglichen sollen. Das dritte Projekt „Nordmus“ beschäftigt sich mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Museen.

Elf der bewilligten Projekte sind bereits gestartet, die übrigen beginnen ihre Aktivitäten Anfang 2016.



**Interreg**  
Deutschland - Danmark



Das finanzielle Gesamtvolumen dieser Projekte umfasst rund 46,5 Mio. Euro. Der Förderzuschuss aus dem Interreg-Programm beträgt davon 28.842.983 Euro. Das entspricht 34% der Fördermittel im Programm.

Nähere Informationen zum Programm Interreg Deutschland-Danmark erhalten Sie unter [www.interreg5a.eu](http://www.interreg5a.eu).